



Bea Böhlen

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg



Konrad-Adenauer-Str. 12

70173 Stuttgart

Fon 0711 / 74677903

beate.boehlen@gruene.landtag-bw.de

Pressemitteilung

Baden-Baden, den 24.09.2015

Keine Abhilfe für Petition Hundseck

Der Petition Hundseck konnte gestern im Petitionsausschuss aus rechtlichen Gründen mehrheitlich nicht entsprochen werden. Die Mitglieder des Ausschusses waren sich einig, dass das ehemalige Kurhaus Hundseck einen erbärmlichen Anblick bietet und so schnell als möglich abgebrochen werden sollte. Die Problematik zeigt sich aber darin, dass der bauordnungsrechtlich begründete Abbruch gestoppt werden musste, nachdem die beigezogenen Sachverständigen feststellten, dass keine weitere Einsturzgefahr bestand. Dieser Abbruchstopp war rechtlich geboten, da die Voraussetzungen für den Eigentumseingriff durch Zwangsmaßnahmen nicht mehr gegeben waren. Die Bitte nun auf Grundlage des Naturschutzgesetzes den Abbruch vornehmen zu können, stößt auf gesetzliche Grenzen. Jede andere Beurteilung würde dazu führen, dass es über das Naturschutzrecht möglich wird, was über Baurecht im konkreten Fall, zumindest vorübergehend nicht möglich ist, nämlich dass das Gebäude, obwohl nicht einsturzfähig, abgerissen wird und somit die Landesbauordnung außer Kraft setzt. Im Juni diesen Jahres, wurde eine weitere Besichtigung mit einem Statiker durch die Stadt Bühl durchgeführt. Der Zustand des Gebäudes hat sich weiter verschlechtert.

Auf die Nachfrage der Landtagsabgeordneten Bea Böhlen bestätigten die anwesenden Ministeriumsvertreter, dass es nach Abbruch der Gebäude verschiedene Fördermöglichkeiten gäbe, eine z. B. touristische Nachnutzung zu unterstützen.

Voraussichtlich am 29.10. wird der Landtag von Baden-Württemberg über die Petition endgültig entscheiden. Dann wird auch die Begründung öffentlich und dem Petenten zugesandt. Sollte der Petent rechtliche oder inhaltliche Einwände gegen die Entscheidung vorbringen, so ist es ihm jederzeit möglich, diese dem Petitionsausschuss darzulegen.

"Ich hoffe sehr, dass es bald zu einer rechtlich einwandfreien Lösung für die Hundseck kommt. An diesem Beispiel sieht man, was Menschen anrichten, wenn sie nur auf Ihren eigenen, vermeintlichen Vorteil fokussiert sind. Meiner Meinung nach, sollten die beiden Besitzer endlich die Konsequenz aus ihrem Verhalten und Nichthandeln ziehen und eine für die Gemeinde und die Region akzeptable Lösung und Zusammenarbeit anbieten", so Bea Böhlen abschließend.